

196. Kächele H (1996) Psychoanalyse und Therapieforschung - Eine verzettelte Hommage?  
*Psychother Psychol Med*46: 202-207

## Psychoanalyse und Therapieforschung – Eine verzettelte hommage

Horst Kächele (Ulm/Stuttgart)

Vorbemerkung:

Niederzuschreiben, was ich am Symposium zu AE Meyer's 70. Geburtstag zu vermitteln versuchte, ist mir nicht möglich; jetzt noch weniger als unmittelbar danach. Ich habe nur Stichwörter, aufbereitete Texte, Merkzettel anzubieten, mit AE Meyer, dem Mitgründer der ULMER WERKSTATT®, geteilte Sichtweisen.

Deshalb diese Form.



deux ou trois choses que j`ai appris de lui

Psychoanalyse

als Therapie

als Erkenntnismethode

als Gesellschafts- und Kulturkritik

Zitat Meyer "Eine Disziplin, die ihren Gründungsvater nicht vergessen kann, usw.

Psychoanalyse

als Therapie

Ich sagte Ihnen, die Psychoanalyse begann als eine  
**Therapie**, aber nicht als Therapie wollte ich sie  
Ihrem Interesse empfehlen,

-----

Als Therapie ist sie eine unter vielen, freilich eine  
**prima inter pares**. Wenn sie nicht ihren  
therapeutischen Wert hätte, wäre sie nicht an Kranken  
gefunden und über mehr als 30 Jahre entwickelt  
worden.

(Freud 1933 a, S. 169).

# Psychoanalyse als Erkenntnismethode

sondern wegen ihres *Wahrheitsgehalts* , wegen der Aufschlüsse, die sie uns gibt über das, was dem Menschen am nächsten geht, sein eigenes Wesen, und wegen der Zusammenhänge, die sie zwischen den verschiedensten seiner Betätigungen aufdeckt.

(Freud 1933 a, S. 169)

## Das Baden-Badener Credo

(vermutlich Frühjahr 1973 nach mehreren Gläsern Wein zwischen AEM, HT & HK formuliert)

Psychoanalyse	psychoanalytischen Situation sein, diese Annahmen
<b>und Therapie - Forschung</b>	<i>stringent zu überprüfen.</i>
Es muß das Ziel psychoanalytischer Forschung zur	

## Teil I

Ganz ohne Perspektiven geht in der Forschung gar nichts, und davon gibt es einige

## Perspektiven

analytischer Dialog (dyadisch, A & P)

Introspektion (monadisch, A / P)

fachintern (polyadisch, A)

Konsumenten (polyadisch, R)

Öffentlichkeit (politisch, A, P, Andere)

dabei wäre alles so einfach, wenn Freud nur ein Tonband gehabt hätte

analytischer Dialog (dyadisch, A & P)

P.: Ich bin zu spät dran, ich habe mich vertan.

A.: Eine Minute, oder?

P.: Ja, aber Ihre Uhr geht auch eine Minute vor.

A.: So?

P.: Ich glaube schon.

A.: Dann sind Sie ja pünktlich.

P.: Eine Minute zu spät. Aber damit sind wir  
eigentlich wieder mitten im Thema.

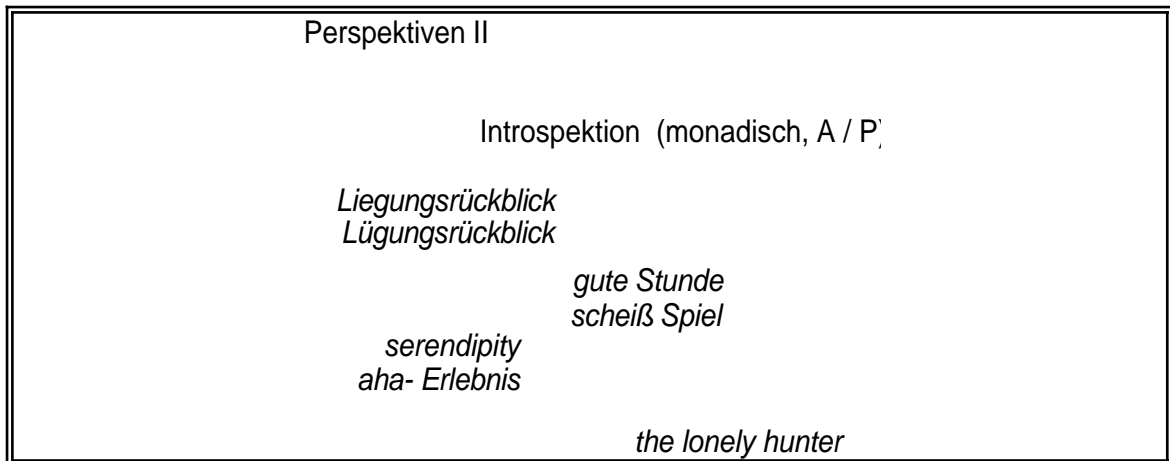
A.: Man kann auch Kaiser sein wollen, nicht nur König.

P.: Ja, oder Papst.

A.: (lacht): Ja, also der Alleroberste.

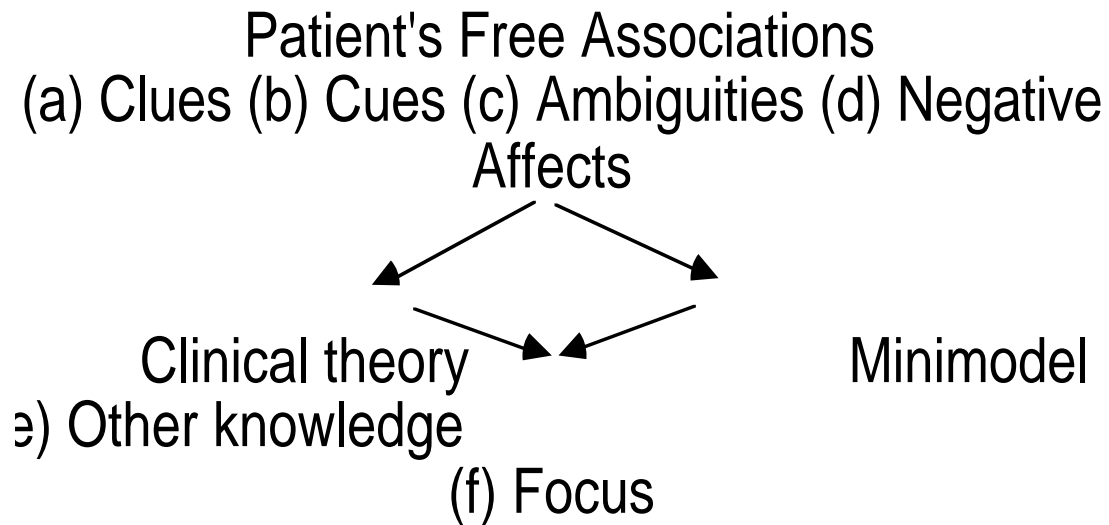
stattdessen sind wir eine historische Wissenschaft ohne Archive geworden.  
Die Erzählforschung hat seit den Gebrüdern Grimm oral history  
aufgezeichnet und systematisch gesammelt

Alexanders Gedankenexperiment und Ramzys Artikel "How the mind of the  
analyst works" triggerten vermutlich die Idee mit dem Liegungs-Rückblick:



Über mehrere Analysen werden in Hamburg und Ulm Rückblicke aufgezeichnet.

Bei so viel Verwirrung hilft zu guter letzt halt doch nur ein taxometrisches Modell



Interventions  
 g) Supportive  
 h) Explorative  
 i) Interpretative

## A Flow Chart of the Interaction in the Analytic Process

(AE Meyer 1988, p. 274)

The mind of the analyst ticks and ticks and ticks....

### Analyst B's Minimodels

#### *B 2.4*

We are in the middle of a hysterical need to be accepted, and only at its surface . . .

In the intervals I pondered about Hoffmann's guidelines of the hysterical character. This frenetic, "I want to be loved – if I am not loved, I am nothing." Or "because I am nothing, I must be loved to prove to me and the world that precisely I am not nothing." Some formula of this sort that I cannot get together.

(Meyer 1988, p. 279)

Fazit dieser Studie: jeder denkt für sich allein, und so ganz verschieden.  
Faszinierend, wie elaboriert gedacht wird.

Trotzdem bleibt Ernüchterung - Soviele Analytiker, so viele Minimodelle?  
Die Seitz'sche Gretchenfrage: Experten unter sich.  
What to do when analysts disagree

### Perspektiven III

fachintern (poly-adisch, A

**eine  
Referenzgruppe;**

das Expertensystem bestimmt diesen Erfahrungstransport  
und die Überzeugung selektiv...

**die narrative Struktur dieses Transfers  
erschwert eine  
nicht-systemimmanente Kritik, oder  
verhindert sie gar.**

*(Kächele 1990)*

Ob das psychoanalytische group-think model auf die Dauer genügend  
Überlebenspotential bietet ?

Hans Strupp - ein kongenialer Forscher- war kühn genug, die Konsumenten als Experten zu fragen

## Perspektiven IV

Konsumenten (polyadisch)

*Strupp, H. H., Wallach, M. S. & Wogan, M.  
(1964).*

## Psychotherapy experience in retrospect

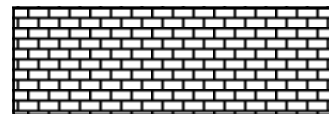
und siehe US-today, trotz heftigster Diskussion um den Wert oder Unwert der Langzeittherapien, das Volk der Konsumenten ist erneut anderer Meinung als die Experten

## Perspektiven V

Öffentlichkeit (Gesundheitssystem)

*Consumer Report. (USA 1995)*

Date: Fri, 20 Oct 1995 15:00  
To: sscpnet@bailey.psych.nwu.edu  
From: k-howard@nwu.edu  
Subject: POD



**Anyone seeking reinforcement for their  
POD should**

*Psychotherapy is alive and well.*

**read the November 95 Consumer's  
Report.**



Psychotherapy Obsession Disorder (POD) - eine von Sechrest identifizierte, in der BRD noch nicht weit anerkannte, endemisch unter psychodynamisch orientierten Wissenschaftlern verbreitete schleichende Erkrankung. Vermutlich mit der hierzulande seit 1994 aufgetretenen G-Allergie verwandt.

Ätiologisch der SF-Erkrankung zuzurechnen.

## Teil II

Materielles und Materialien gibt es genug - nur wer will sie haben ?

Krankengeschichten

Behandlungsberichte

Stundenprotokolle des Analytikers

Aufzeichnungen des Patienten

Veränderungsfragebogen

bislang nicht-entdeckte Materialien

Tonbandaufzeichnungen Verbatimprotokolle

Verhaltensbeobachtungen

(z.B. daily routines)



Immerhin, es gibt eine Schattenmund-Kultur....(siehe Meyer's Arbeit "Nieder mit der Krankengeschichte").

Und mit der Jellinek hat er ein Interview gemacht.

## Materialien I

### Krankengeschichten

Freud wollte nicht nur die Geschichte einer Neurose

**beschreiben**, sondern sie **erklären**, und zwar offensichtlich im Sinne einer *historisch-genetischen Erklärung*. Diese sucht zu zeigen, **warum** ein Zustand zum nächsten führt.

(nach Perrez 1972, S. 98).

Als Literatur hoch geschätzt, s. Peter von Matt, oder Muschg "Literatur als Therapie" aber "Therapie als Literatur" hat leider ein Problem, von AEM Autorpräsenz genannt

jeder schreibt sein Narrativ allein

### Behandlungsberichte

"... jeder Diskussionsteilnehmer findet wichtige diagnostische Merkmale,

#### **Pulver's Test**

(nach Shane 1987, S. 199, 205).

**"The Pulver Test also shows that the found  
divergences**

(Meyer, 1993)

Das Schibboleth der Psychoanalyse oder das theoretische Dodo Bird Verdikt  
**every theory is equal and all must have prizes**

Dabei könnten Katamnesen aufzeigen, welche Denkanstöße hilfreich waren:

## Materialien III

### Strupp'scher Fragebogen

Dorothea X:

"Nach Eingang des **Fragebogens** habe ich sofort alle Fragen beantwortet, ein sicheres Zeichen für mich, wie sehr ich mich der Psychotherapie und meinem Psychotherapeuten noch verbunden fühle. **Je länger der Abstand zur letzten Therapiestunde wird, um so größeren Nutzen ziehe ich aus der Behandlungszeit.** Zum Beispiel verstehe ich erst jetzt viele Denkanstöße des Therapeuten aus jener Zeit und weiß mit ihnen umzugehen. Ich bin dankbar für jede Therapiestunde, in der ich lernte, ein bißchen leichter und glücklicher leben zu können".

(Thomä & Kächele 1988).

Von der Theorie des Analytikers zum Denkanstoß für den Patienten - das wäre ein Thema!

Zieldiskussionen für die lange Reise, Landschaften des Unbewußten

**der Weg sei das Ziel**

## Materialien IV

### Stundenprotokolle des Analytikers

Wir empfehlen den Vergleich der eigenen Aufzeichnungen vom Beginn der Behandlung mit den Aufzeichnungen vom Ende

"Besonders bei langer Behandlungsdauer sind erhebliche Veränderungen impliziter und expliziter Therapieziele festzustellen".

Thomä & Kächele (1988), s.a. Bräutigam (1984)

Testpsychologische Befunde - darunter auch der PSACH - gehören in das Archiv jeder Psychoanalyse

## Materialien V

Psychometrische Verfahren

prä - post Messung

Katamnese

Amalie X

Die testpsychologischen Befunde , die als Erfolgskontrolle zu Beginn und nach Beendigung der Behandlung sowie anlässlich einer katamnestischen Untersuchung nach 2 Jahren erhoben wurden, belegen die klinische Einschätzung des behandelnden Analytikers, daß die Behandlung erfolgreich verlaufen sei.

Im Psychoanalytischen Persönlichkeitsinventar **PSACH** zeigt bereits ein Vergleich der Profile, daß die Skalenwerte der Patientin bei Behandlungsende häufiger im Normbereich liegen und Extremwerte seltener sind als zu Beginn der Therapie. Zum Zeitpunkt der Katamnese hat sich diese Tendenz noch verstärkt.

Thomä & Kächele 1988, S.519

Last not least -  
Wir waren unserer drei -  
keine Musketiere, sondern

lonely fighters for a good cause;  
inspired by Merton Gill, dem einstigen Propheten der Metapsychologie und  
dem Vorkämpfer für die Tonbandaufzeichnung

## Materialien VI

Tonband-Video Aufzeichnungen Verbatimprotokolle  
Tonband-Video Aufzeichnungen Verbatimprotokolle  
Tonband-Video Aufzeichnungen Verbatimprotokolle

### Ulmer Textbank

(UTB) z.B.  
Tonband-Video Aufzeichnungen Verbatimprotokolle  
Tonband-Video Aufzeichnungen Verbatimprotokolle  
Tonband-Video Aufzeichnungen Verbatimprotokolle  
Tonband-Video Aufzeichnungen Verbatimprotokolle  
Tonband-Video Aufzeichnungen Verbatimprotokolle  
Tonband-Video Aufzeichnungen Verbatimprotokolle

Psychoanalytic Research Consortium (PRC)  
Center for the Study of Neuroses (CSN)

**Wanderer kommst Du nach Ulm**  
**Ulmer Textbank**  
**Besuchszeit 9-12 14-17 Uhr**

### Teil III

Ut desint vires, tamen est laudanda voluptas, pardon, voluntas  
doch hieran erweist sich der Meister  
Je weicher der Kern, desto härter soll  
sie sein!

# Methoden

*qualitativ-interpretativ*  
*semi-qualitativ*  
*semi-quantitativ*  
*quantitativ-empirisch*

Beschreibungen  
Beobachtungen  
Ratings  
Textanalysen

doch wehe, wehe  
wenn ich auf das Ende sehe  
spricht der Gutachter

# Design

Einzelfall-Studien

Differentielle Prozess- Effizienz-Studien

prospektive Phase IV-Studien

versorgungs-epidemiologische Studien

beim Segeln auf dem Michigan See hat Ken Howard sein Geheimnis gelüftet.  
Sein Hamburger Segelfreund Dolf war platt.

"Und wie hast Du das rausgekriegt"

"Probit analysis" says Ken, so simple!



# Ergebnisse

## Dosis - Wirkungs - Beziehung für eklektisch-psychodynamische Therapie

"The amount of therapeutic benefit is positively associated with the amount of treatment." (Howard et al. (1986) .

Als Gutachter für die DGPT unterwegs: Mängelkatalog - da hilft nur:  
besser machen

## Ergebnisse hochfrequenter Psychoanalyse

Die Studien sind sehr unterschiedlich in ihrer Qualität, wenn man die Methoden standards der Ergebnisforschung anlegt

- # zu kleine Stichproben
- # retrospektives Design
- # ex post bzw. "impressionistische" Analysen
- # keine Trennung von Outcome-Urteil und Urteil über Prozeß
- # keine Trennung von Urteiler und Behandler
- # keine expliziten Erfolgskriterien
- # keine Vergleichs- oder Kontrollgruppen
- # keine systematische Dokumentation/ Screening für die Patientenauswahl

Kä/ Ko Antrag an die DGPT 1993
-----------------------------------

Wie gewohnt, es gibt eine klare Stellungnahme:

# Fazit

Die Lage ist ernst, aber nicht hoffnungslos

Psychoanalytische (Kurz-)Therapie steht trotz  
Berner Einwänden ganz gut da

Psychoanalytische (Langzeit-) Therapie hat ihre  
Hausaufgaben noch nicht gemacht

Wirksamkeits - Forschung (Phase III) muß durch  
Effizienz-Forschung (Phase IV) ergänzt werden

an die Arbeit, Kolleginnen und Kollegen  
fröhliches Schaffen

gez. Adolf-Ernst Meyer

Bleibt zu hoffen, daß wir Dolf's Empfehlungen in die Tat umsetzen.